





Hans Jäger gründete den Kinderzirkus. Er starb in der Nacht zum 18. Mai völlig unerwartet.

Foto Geist

## Beppolinos müssen Abschied nehmen

**Gaarden.** Niemand war so sehr Beppolino wie Hans Jäger. Als Clown Beppo verhalf er dem im Jahr 2000 aus der Taufe gehobenen Kinder- und Jugendzirkus der Arbeiterwohlfahrt (Awo) sogar zu seinem Namen. Und seither trug er maßgeblich dazu bei, dass eine gewiss dreistellige Zahl von jungen Leuten dem Zauber der Manege verfiel. In der Nacht zum 18. Mai verstarb er völlig unerwartet.

Ein Kuschelpädagoge war Hans Jäger nicht. Eher knorrig, immer engagiert und mit einem großen Herzen für die Kinder aus Gaarden pflegte er seinen eigenen Stil. Dass nicht wenige Beppolinos ihrem Zirkus bis ins Erwachsenenalter hinein die Treue hielten, lag wahrscheinlich genau daran. Jäger wirkte schon deshalb prägend, weil er das Leben kannte. Drucker hatte er

einmal gelernt und in diesem Beruf gearbeitet, bis er seinen Job verlor. Dann landete er als Praktikant bei der Awo. Und blieb.

Bleibendes er nicht nur mit dem Zirkus Beppolino geschaffen, sondern auch mit dem Räuherei-Garten und der Offenen Bühne, die jungen Talenten ein Forum in der Räuherei bot. Bestimmt wäre ihm noch viel mehr eingefallen, und tatsächlich ging er nur ungern, als er im September vergangenen Jahres die Altersgrenze von 65 Jahren erreicht hatte. Das einzige, was er bedauere, sei der Umstand, dass er erst mit über 40 Jahren den Beruf fand, der ihn erfüllte, sagte er damals.

Nicht nur mit Bedauern, sondern mit großer Bestürzung haben seine zahllosen Weggefährten auf die Nachricht vom Tod Hans Jägers reagiert.

mag